



Grußwort des Ministers für Bildung S/A

Liebe Freundinnen und Freunde der Halle-Hettstedter Eisenbahn,

die Industrialisierung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert hat die Entwicklung und das Erscheinungsbild unserer Heimatstadt Halle und ihres Umlands maßgeblich geprägt. Viele Zeugnisse dieser bedeutenden Epoche, Fabrikanlagen und Transportwege, sind im Laufe der Zeit aber verschwunden oder verfallen bis heute vor unseren Augen. Nur wenige sind mit Leben gefüllt und werden genutzt.

Die eigene Gegenwart kann man aber nur verstehen und die Zukunft verantwortungsbewusst gestalten, wenn man auch die Vergangenheit kennt und einbezieht. Dies kann umso besser geschehen, je mehr einzelne oder besonders herausragenden Zeugnisse erhalten bleiben. Nicht nur in Ausstellungen oder Museen, sondern im besten Fall in der praktischen Anwendung ihrer ursprünglichen Bestimmung.

In meinen Augen gilt dies besonders für technische Einrichtungen und Anlagen. Ihre Funktionsweise erschließt sich durch die eigene Anschauung im Betrieb besonders gut. Auf diesem Weg wird gerade bei jungen Menschen eine Begeisterung geweckt, die sich auf die persönliche Entwicklung, auf Berufswahl und auf eigenes Engagement, nur positiv auswirken kann.

Ich freue mich darum sehr, dass es durch den großen und unermüdlichen Einsatz des Halle-Hettstedter Eisenbahn e.V. sowie vieler Bürgerinnen und Bürger gelungen ist, ein gutes Stück halle-scher Eisenbahn- und Industriegeschichte nicht nur zu bewahren, sondern neu zu beleben. Für unsere Stadt und ihr Umland ist dieses ehrenamtliche Engagement ein enormer Gewinn. Für seine ambitionierten weiteren Pläne wünsche ich dem Verein und seinen Mitgliedern viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

M. Tullner
Minister für Bildung des
Landes Sachsen-Anhalt